

# Klassische Philologie – Latein: Masterarbeit

(vgl. Studienplan, § 8)

Hierbei handelt es sich um Empfehlungen, die Sie im Einzelnen mit Ihrer/Ihrem Betreuer/in festlegen können.

## 1. Anforderung

Hier der Wortlaut aus dem Studienplan:

§ 8 Masterarbeit

- (1) Im Masterstudium ist eine Masterarbeit im Umfang von 30 ECTS-AP zu verfassen. Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, ein wissenschaftliches Thema selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Masterarbeit ist den Pflichtmodulen zu entnehmen.
- (3) Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema der Masterarbeit vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen auszuwählen.
- (4) Die oder der Studierende ist berechtigt, die Masterarbeit in einer Fremdsprache abzufassen, wenn die Betreuerin oder der Betreuer zustimmt.

Masterarbeiten sollten

- \* ein interessantes, richtig dimensioniertes Thema der Latinistik oder Gräzistik behandeln,
- \* dazu ein gut ausgewähltes Text - bzw. Werkcorpus untersuchen,
- \* dabei eine sinnvolle, präzise und relevante Fragestellung entwickeln,
- \* diese theoretisch und methodologisch abgesichert verfolgen,
- \* die Resultate argumentatorisch widerspruchsfrei und zielführend, sprachlich präzise und klar sowie formal entsprechend den Standards wissenschaftlichen Schreibens darstellen.

## 2. Vorbereitung

- \* Nehmen Sie rechtzeitig **Kontakt zu Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin** auf. Im Moment können Wolfgang Kofler, Gabriela Kompatscher Martin Korenjak, Florian Schaffenrath und Otta Wenskus betreuen, wobei nicht habilitierte Mitarbeiter/inn/en (etwa Lav Subaric, Simon Zuenelli, Andreas Retter oder Martin Bauer) dann Masterarbeiten zur Betreuung übernehmen können, wenn das Thema in den Forschungsfeldern der jeweiligen Betreuer/innen angesiedelt ist.
- \* Es gibt die Möglichkeit, eine/n **mitwirkende/n Betreuer/in bzw. einen mitwirkenden Betreuer** hinzuzuziehen. Dies kann dann sinnvoll sein, wenn in der Arbeit Gegenstände eine wichtige Rolle spielen, die nicht direkt im Kompetenzbereich der oder des Hauptbetreuenden liegen und für die es Expert/inn/en gibt, die bereit sind, mitzuwirken. – Solche Doppelbetreuungen müssen rechtzeitig vorbereitet und gut organisiert sowie abgestimmt werden.
- \* Entwickeln Sie bereits vor der Kontaktaufnahme **eigene Vorstellungen für ein mögliches Masterarbeits-Thema** (möglicherweise auch für mehrere Themen). Sehr hilfreich ist hier das Ausformulieren eines kurzen Exposé (ca. 1 Seite) mit ersten

Ideen/Thesen und Literaturangaben, das Sie ihrem/r potentiellen Betreuer/in vorlegen können.

- \* Die Masterarbeit muss im Prüfungsamt (dort gibt es auch das entsprechende Formular) angemeldet werden (mit Unterschrift des Betreuers spätestens zwei Monate vor der Abgabe der Masterarbeit; die Unterschrift des Fakultätsstudienleiters wird vom Prüfungsreferat eingeholt).

Nach dieser **Anmeldung** kann auch der Sonderstatus für die Bücherausleihe in der Universitätsbibliothek beantragt werden (damit man Bücher für eine längere Zeit als gewöhnlich ausleihen kann). Formulare dafür sind in der UB erhältlich.

Im Normalfall erfolgt die Anmeldung zur Masterarbeit im Laufe des zweiten Studienjahres. Es müssen also noch nicht alle für den Abschluss des Studiums nötigen Lehrveranstaltungen absolviert worden sein. **Empfohlen wir die Anmeldung ca. 6 Monate vor dem geplanten Abgabetermin.**

- \* **Fristen: Das Prüfungsamt (Geiwi-Turm, 1. Stock) gibt Auskunft über die nötigen Formulare und die einzuhaltenden Fristen. Die Informationen und Formulare sind auch online verfügbar:**

<https://www.uibk.ac.at/studium/angebot/ma-klassische-philologie-latein-18w/>

### **3. Masterarbeit (formal und inhaltlich)**

#### 3.1. Formales

- \* Die Arbeit soll einen **Umfang** von etwa 60 Seiten Haupttext haben (entspricht ca. 150.000 Anschlägen einschließlich Fußnoten).
- \* Die **Gliederung (= das Inhaltsverzeichnis)** der Arbeit informiert über Ziele bzw. Teilziele, lässt bereits den methodischen Ansatz erkennen und macht die Systematik und innere Logik der Arbeit überprüfbar. Eine zu grobe Gliederung ist ebenso zu vermeiden wie eine zu detaillierte.
- \* Hinweise zur **äußeren Form**:
  - Empfohlen wird, eine eidesstattliche Erklärung, dass Sie die Arbeit selbst verfasst haben am Ende einzufügen (Formulare auf der Homepage des Prüfungsreferates).
  - Das Deckblatt sollte enthalten:  
Masterstudiengang Klassische Philologie / Latein  
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck  
Masterarbeit  
Titel der Arbeit  
Verfasser/in  
Betreuer/in
  - **Haupttext** 12 pt (Times New Roman, Calibri o.ä.), Zeilenabstand 1,5.
  - Fußnoten 10 pt, Zeilenabstand 1.
  - Fußnoten enthalten (je nach Zitiersystem) oder ergänzen die bibliographischen Nachweise für Zitate im Haupttext, können aber auch weiterführende Gedanken enthalten.

- Wörtliche Zitate im Fließtext mit doppelten Anführungszeichen; bei längeren Passagen (mehr als 3 Zeilen) eingerückt; lateinische Texte kursiv (mehr als 3 Zeilen eingerückt).
- Hinzufügungen und Auslassungen durch eckige Klammern kenntlich machen.
- Beim Zitieren immer zuverlässige Ausgaben bzw. Texte verwenden; Sekundärzitate (in anderen Werken Zitiertes) soweit wie möglich vermeiden.
- Primär-Zitate möglichst immer in Originalsprache und deutscher Übersetzung (beim Englischen nicht nötig). Lateinische Textstellen und Zitate bitte selbst übersetzen.
- Übersetzungen direkt im Anschluss an das Zitat oder in der Fußnote auf derselben Seite.
- Das Literaturverzeichnis enthält die benutzte – nicht nur die zitierte – Literatur alphabetisch geordnet (Nachname voranstellen!).
- Primär- und Sekundärliteratur können getrennt werden (z. B. in ›Quellen‹ und ›Sekundärliteratur‹)
- Beim Zitieren und bei den bibliographischen Angaben eine Konvention konsequent verwenden.

### 3.2. Anlage und Argumentation

- \* Die Themenstellung sollte so gewählt sein, dass die Arbeit mit 4-5 Monaten Arbeitsaufwand abgeschlossen werden kann.
- \* Der Hauptteil der Arbeit soll der Darstellung und Begründung der eigenen Thesen und Erkenntnisse dienen.
- \* Der Gang der Argumentation muss kohärent und an jeder Stelle für LeserInnen nachvollziehbar sein. Unverzichtbar hierfür ist eine klare Fragestellung bzw. These, die sich als roter Faden durch die Darstellung zieht.
- \* Der Umgang mit literatur- und sprachwissenschaftlichen Theorien und Methoden muss reflektiert erfolgen. Darstellungen der Forschungslage können durchaus sinnvoll sein; allerdings sollten sie dann konkret auf die eigene Fragestellung bezogen werden und sich nicht in einer allgemeinen Zusammenfassung erschöpfen. Kritische Stellungnahmen zu vorliegenden Forschungspositionen sind durchaus erwünscht.

### 3.3. Abgabe und Bewertung

- \* Zur Abgabe der Arbeit: Die Masterarbeit ist in zweifacher Ausfertigung, gebunden im Prüfungsamt abzugeben; das Prüfungsprotokoll mit den LV-Zeugnissen muss spätestens mit der Masterarbeit im Prüfungsreferat abgegeben werden.
- \* Nach Abgabe der Arbeit im Prüfungsamt bekommt der/die Betreuer/in diese vom Prüfungsamt zur Benotung vorgelegt.